

# Ortschronik

## Monatsbericht November 2000

**November 00** Für die Langenfelder Disselhoff Fleischwaren GmbH & Co KG (Rheinland-Pfalz) steht fest, dass der Pirnaer Fleischverarbeitungsbetrieb nicht wieder aufgebaut wird. Das ergab am 27. Oktober eine Krisensitzung zwischen der Unternehmensleitung aus Langenfeld und den Vertretern der Gewerkschaft. Einige der Pirnaer Beschäftigten haben inzwischen bei der Fleischwaren GmbH Fürstenberg in Eisenhüttenstadt gearbeitet. Diese Firma hat jedoch inzwischen Konkurs angemeldet. Unter der Pirnaer Belegschaft kursierte bereits das Gerücht bevorstehender Entlassungen. Über die Zukunft der noch rund dreihundert Beschäftigten muss noch entschieden werden. Die Wichtigkeit des zu verhandelnden Themas wurde allein schon dadurch unterstrichen, dass man den Reformationsfeiertag als Sitzungstag einbezog. Zehn Stunden verhandelten die Firmenchefs, Gewerkschafter, Rechtsanwälte und Geschäftsführer. Die Festlegung an diesem Verhandlungstag lautete: "Keiner wird arbeitslos", die vierzehn Lehrlinge können ihre Ausbildung abschließen, fünfzig Beschäftigte sollen im Stammbetrieb bzw. in einem Tochterunternehmen Arbeitsplätze erhalten, für weitere Arbeitsplätze in der Region wolle man sich einsetzen und die Kooperationsbereitschaft des Arbeitsamtes Pirna wurde gelobt. Die Behörde will befristete Arbeitsverträge für mindestens sechs und maximal vierundzwanzig Monate mit achtzig Prozent des jetzigen Nettolohnes ermöglichen.

**03.11.00** Am 3. November tagte der Verhandlungskreis erneut und zwar dieses Mal vor Ort in Pirna. Alle Beschäftigten waren zur Betriebsversammlung erschienen. Den etwa dreihundert Fleischwerkern fiel die Entscheidung, die sie für sich selbst zu treffen hatten, nicht leicht.

Zur Auswahl standen zwei Varianten: Entweder sie entschlossen sich, eine Arbeit in der Langenfelder Mutter-Firma aufzunehmen, bzw. in den Brandenburger oder einen anderen fleischverarbeitenden Betrieb der Disselhoff-Gruppe zu gehen oder sich der Pirnaer Beschäftigungsgesellschaft anzuschließen. Sollte sich jemand für keine der beiden Möglichkeiten entschließen, stünde die Alternative Arbeitslosigkeit, erklärte Volkmar Heinrich, Geschäftsführer der Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten. Ein mit der Disselhoff-Firmenleitung ausgehandelter Sozialplan umfasst eine Leistung von sieben Millionen Mark. Fünf Millionen fließen in die Projekt- und Trainingsgesellschaft, also in die schon genannte Beschäftigungsgesellschaft, ein. Zur Stabilisierung stehen hier noch Strukturkurzarbeitergelder des Arbeitsamtes zur Verfügung. Vom 6. bis 8. November wurde mit denjenigen verhandelt, die sich für eine Arbeitsstelle entschlossen. Am 9. November erläuterte Geschäftsführer Eberle im Pirnaer Fleischbetrieb allen, die hier verbleiben wollen, wie es mit der Beschäftigungsgesellschaft laufen soll. Letztere ist kein Garant auf Dauerstellung, bedeutet aber im Fall der Arbeitslosigkeit eine Arbeitslosengeldberechnung auf dem Grundlagenlohn der Fleischverarbeitung.

**November 00** Das Gelände des ehemaligen Zellstoffwerks soll verkauft sein und zwar durch die Berliner Treuhand Liegenschaftsgesellschaft mbH an eine Gruppe deutscher und österreichischer Firmen. (Der Begriff "soll" unterstreicht hier eine gewisse Vorsichtigkeit bzw. Skepsis, denn es gibt wohl kaum im großen Umkreis ein weiteres Beispiel eines Industriestandortes, bei dem mit so großer Beharrlichkeit nach einem Nutzer gesucht wurde und infolgedessen so viele potentielle Investoren auftauchten und wieder verschwanden.) Nun liegt wieder eine neue Option vor, bei der sich der zukünftige Betreiber wegen der guten Infrastruktur und der qualifizierten Arbeitskräfte (für ein Holzfaserverwerk) einbrachte. Die Firmen dieses neuen Konsortiums kommen aus den Branchen Holzverarbeitung, Anlagenbau, Energietechnik und -versorgung. Das klingt allerdings vielversprechend.

**01.11.00** Für etwa ein Jahr war die Amtszeit der Direktorin des hiesigen Arbeitsamtsbereiches, Konstantine Duscha, in Pirna vorgesehen. Ihr zukünftiges Tätigkeitsfeld ab 1. November liegt in der Verantwortlichkeit für die Berufsberatung im Landesarbeitsamt Chemnitz. Damit ist sie für Ausbildung bzw. Jugendbelange für ganz Sachsen zuständig. Als neue Direktorin steht mit der offiziellen Amtseinführung ab 13. November Verena Mellin-Lieber an der Spitze der Pirnaer Arbeitsamtsbehörde.

Im Landkreis Sächsische Schweiz hat sich die Arbeitslosenquote gegenüber dem Vormonat geringfügig verringert. Gründe dafür sind nicht auf neue Arbeitsplätze in der Wirtschaft zurückzuführen, sondern auf den Beginn des neuen Ausbildungsjahres und auf Vermittlungen in den zweiten Arbeitsmarkt sowie Kurzzeit-Erntebeschäftigung.

**01.11.00** Die Redaktions- und Verlagsgesellschaft Pirna hat sich für einen Wechsel in der Leitung des Kreisblattes der Sächsischen Zeitung entschieden. Der in Pirna-Copitz wohnhafte Redakteur Peter Hilbert zeichnet seit dem 1. November für die Pirnaer Lokalseiten der SZ als Kreisredakteur verantwortlich und löste die Heidenauerin Heike Sabel ab.

### **Kunst und Kultur**

**01.11.00** Ein für Pirna wohl besonderes Kammerkonzert, das im Rahmen der tschechischen Kulturtag und in Partnerschaft mit dem Festival Mitte Europa (Bayern/Böhmen/Sachsen) im Kapitalsaal des Stadtmuseums stattfand, brachte eine erneute Begegnung mit dem aus Pirna stammenden Bassisten, Kammersänger Prof. Thomas Thomaschke. Lieder des Leipziger Komponisten Karl Ottomar Treibmann und des Prager Komponisten Petr Eben in einer Besetzung für Streichquartett und Gesang nach Texten von Hölderlin und Rilke, sowie das F-Dur-Streichquartett "Amerikanisches" von Antonin Dvorak kamen zu Gehör.

**01.11.00** In einer Besetzung mit Piano, Schlagzeug und Gesang, gastierten Frank Muschalle (Piano) und Dirk Engelmayer (Schlagzeug und Gesang) mit klassischem Blues und Boogie im "Q 24".

**05.11.00** Über zehn Jahre wirkte Musikdirektor Andreas Grohmann als Chefdirigent des Pirnaer Sinfonieorchesters. Im Zuge strukturbedingter Veränderungen, die mit der Fusionierung der Orchester Elbland Philharmonie und Sinfonieorchester Pirna

zusammenhängen, verlässt er mit Beginn der Konzertsaison 2000/2001 das Ensemble. Ihm zu Ehren lud die Philharmonische Gesellschaft zu einem musikalischen Dankeschön in das Diakonie- und Kirchengemeindezentrum Copitz ein. Der Begriff "Orchesterfusion" erscheint angesichts der vielen Riesaer Orchestermitglieder und der wenigen, in die Neue Elbland Philharmonie übernommenen Pirnaer, etwas deplatziert. Fest steht in Verbindung dessen auch, dass nur ein Dirigent für ein zusammengeschlossenes Orchester in Frage kommt.

- 04.11.00** Im Zuge der Tschechischen Kulturtage trat die tschechische Band "Causa Bibendi" in der Kleinkunsthöhne "Q 24" mit einer "Swingharmonie" auf, die das Publikum musikalisch nach Venedig im achtzehnten Jahrhundert entführte, in das Wien des neunzehnten und New York des zwanzigsten Jahrhunderts. Das Musikangebot umfasste Salonmusik, Evergreens und Jazz.
- 04.11.00** Musik bei Kerzenschein und Wein mit musikalischer Zeitreise durch Barock, Klassik, Romantik und Moderne gestalteten Anna Seidel (Violoncello) und Jana Graubaum (Querflöte) im Kapitelsaal des Stadtmuseums.
- 05.11.00** Dr. Anneliese Zänsler aus Ingolstadt hielt im Graupaer Wagner-Museum einen Vortrag über "Rosa Agthe - die Elsa bei der Lohengrin-Uraufführung 1850". Dr. Zänsler, in Pirna bekannt als Sängerin und Ehefrau des vormaligen Pirnaer Sinfonieorchester-Chefs Klaus Zoepfel, schrieb vor Jahren ihre Dissertation über die "Pirnaer Stadtmusik". Ihr Vortrag im Wagner-Museum wurde durch den Gesang von Kammersängerin Barbara Hoene (Sopran) Dresden mit Annette Weirauch am Klavier, begleitet.
- 05.11.00** Das sächsische Brandner-Trio mit Christine Brandner am Klavier, Alla Rutter (Violine) und Olivia Jeremias (Violoncello) spielte in der Reihe "Abendmusik im Romantik Hotel" Werke von Haydn, Beethoven und Brahms. Das Trio ist Träger zahlreicher Preise und hat einen Bekanntheitsgrad, der weit über Sachsens Grenzen hinausgeht.
- 05.11.00** Die Kantorei von Sankt Marien, Mitglieder der Neuen Elbland Philharmonie und die Gesangssolisten Gertrud Günther (Sopran) und Matthias Weichert (Bass) vereinten ihre Stimmen und Musikinstrumente zu einer Aufführung des Requiems von Johannes Brahms. Die Leitung hatte Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer. Das Requiem, komponiert zum Totengedenken, kam in der Aufführung vom 5. November in "intensiver Wirkung zwischen Trauer, Trost und Hoffnung" - einer Darbietung voller Innigkeit und ebenso kraftvoller Stärke - zum Ausdruck.
- 09.11.00** Damit es den Konzertbesuchern trotz der tristen Novemberstimmung recht warm ums Herz wird, wählte man "Welch ein lieblich warmer Schein" zum Thema eines Sinfonie-Abends. Der 1973 in Pirna geborene Pianist Daniel Heyne interpretierte lyrische Musikwerke von Beethoven und Mendelssohn-Bartholdy, die ihren Ursprung in den freundlichen südländischen Gefilden Italiens haben. Daniel Heyne lebt als freischaffender Künstler in Dresden. Sein künstlerischer Werdegang wurde in den Jahren von 1991 bis 1998 durch die "Studienstiftung des deutschen Volkes" und den "Deutschen Akademischen Austauschdienst" gefördert. Anm.: Sybille Heller-Wassenberg bemängelte in ihrer Rezension, dass es GMD Peter Fanger dem Pianisten schwer gemacht habe, eine eigenständige Auffassung darzustellen, da fast ohne Blickkontakt zum Solisten dirigiert wurde.

- 11.11.00** Als weitere Aktivität im Rahmen der Zweiten Tschechischen Kulturtage in Sachsen offerierte das Wagner-Museum Graupa "Schätze böhmischer Barockmusik" mit Werken der Komponisten Stamitz, Zach, Biber, Finger und Michna. Danach erlebten die Besucher den Videovortrag "Auf den Spuren von Richard Wagner in Italien". Referent war Hofrat Prof. Dr. Walter Herrmann aus Bad Aussee, Österreich.
- 12.11.00** Der bekannte sächsische Chor, "Wild Roses Crew" aus Dresden, begeisterte im Kirchgemeindezentrum Sonnenstein mit Gospelsong, Spirituals, Soul und Rock. Diese seit zwölf Jahren bestehende Gesangsformation vermittelt bei den Auftritten ein kraftvolles Feuerwerk der Lebensfreude.
- 14.11.00** Heide Blum kam mit ihrem Dokumentarfilm "Tu deinen Mund auf für die Schwachen" in die Pirnaer Hospitalkirche. In diesem Film wird der Kinder gedacht, die 1940/41 den Euthanasie-Verbrechen auf dem Sonnenstein zum Opfer fielen; unter ihnen einhundertfünfundvierzig Kinder aus dem Katharinenhof in Großhennersdorf. Eingeladen hatten zu dieser Filmaufführung die Gedenkstätte Sonnenstein, das Kuratorium Sonnenstein und die Kirchgemeinde Sankt Marien. Der Behinderten-Malzirkel der Arbeiterwohlfahrt Sonnenstein stellte unter dem Titel "Kleine Maskerade" in den Räumen des Kuratoriums Altstadt Pirna, Kirchplatz 10, ab 14. November farbenfrohe schöne Malschöpfungen aus. Phantasievolle Zeichnungen von lachenden Masken, Landschaftsdarstellungen, Blumen und Tiere waren zu bestaunen. Klaus Drechsler leitet den Malzirkel für Behinderte seit 1991 mit dem ihm eigenen Gespür für die Psyche seiner Schutzbefohlenen. Zur Ausstellungseröffnung wies er in seinem erklärenden Einführungsvortrag darauf hin, wie positiv sich das Malen auf die Beeinträchtigungen der Mitglieder auswirkt, und die Schöpfer der kleinen Kunstwerke ihrerseits berichteten von ihrer Arbeit in der Behindertenwerkstatt und der Geborgenheit, die sie dort empfinden.
- 15.11.00** Schriftstellerin Gisela Steineckert kam wieder zu einer Lesung nach Pirna. Aus "Das Schöne an der Liebe" und "Das Schöne an den Männern" trug sie in der Kleinkunstbühne "Q 24" Gedichte, Monologe und Geschichten vor. Bei ihrer vorhergehenden Lesung in Pirna gab es Ausschnitte aus "Das Schöne an den Frauen".
- 17.11.00** "Die Engerlinge schaffen sich in der Kleinkunstbühne" sagte scherzhaft ein Fan jener Musikgruppe, die schon zu DDR-Zeiten einen Namen hatte, der für Qualität bürgte. Die Bluesband Engerling ist seit dem Jahr 1974 speziell für gepflegten Blues und bluesverwandte Musik bekannt. Davon konnten sich erneut am 17. November ihre Zuhörer in Pirna überzeugen.
- November 00** "Ufer verbinden - Geschichten zweier Pirnaer Elbebrücken" lautet der Titel der schon erwähnten hundertseitigen Publikation, die seit Oktober 2000 zum Kauf angeboten wird. Die Hälfte der insgesamt tausend Exemplare war nach drei Wochen des Erscheinens bereits vergriffen. Die Publikation wurde in zweijähriger Arbeit von Journalisten, Fachleuten und Hobbyhistorikern erstellt. Der Inhalt umfasst Vorgeschichte, Bau, Zerstörung und Sanierung der alten Elbebrücke, genannt Stadtbrücke sowie die Entstehungsgeschichte der neuen Elbebrücke (Sachsenbrücke) mit Reportagen, Berichten, Porträts und vielen Bildern. Hauptautor

Peter Hilbert stand am 18. November im SZ-Treffpunkt auf der Schössergasse für Fragen zur Verfügung und signierte das Buch.

- 19.11.00** "Zwei Stimmen, zwei Gitarren, viel Spaß und noch viel mehr gute Musik" - unter diesem vielversprechenden Titel agierten Ron Randolph (USA) und Charlie Eitner (D) in der "Abendmusik im Romantik Hotel".
- 19.11.00** Die sogenannten "Goldberg-Variationen", also Johann Sebastian Bachs "Aria mit 30 Veränderungen", gespielt auf historischem Instrument, war für die Besucher des Kirchgemeidezentrums in Pirna-Copitz ein erlesener Kunstgenuss. Die international bekannte Leipziger Cembalistin Maria Bräutigam spielte das anspruchsvolle Werk auf einem von der Werkstatt für historische Instrumente (von Martin Flade) geliehenen Nachbau eines zweimanualigen Cembalos.
- 19.11.00** Allwöchentlich ist die Begegnungsstätte der Volkssolidarität auf der Maxim-Gorki-Straße Treffpunkt für geselliges Beisammensein, Konzerte und Veranstaltungen. Am 19. November war es eine Matinee mit dem Böhmischem Saitenduo aus Teplice, das die Besucher mit "Melodien zum Zuhören und Träumen" verwöhnte.
- 25.11.00** Der "Vierte Kessel Bestes", dargeboten von sämtlichen "Stechmücken" mit den Bonmots der letzten Satireprogramme war im Saal vom Postaer "Elbparadies" zu erleben. Beteiligt waren die drei Kabarett-Vereinigungen "Pirnaer Stechmücken", "Mücken-Larven" und "Pirnaer Optimisten" unter der bewährten Leitung von Christa Anger.
- 25.11.00** Mit Musik aus der ersten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts warteten im Stadtmuseum die "Lock(e)vögel" aus Lohmen auf sowie das Ensemble für Alte Musik von der Musikschule aus Ennepetal.
- 28.11.00** Das Bad Hersfelder Schauspiel setzte in den Tannen-Sälen eines der beliebtesten Grimmschen Märchen, das "Dornröschen" recht turbulent in Szene. Der Dramaturg hat die Geschichte etwas auf die Kinder von heute zugeschnitten und dabei nicht mit kleinen lustigen Zwischenfällen gespart.
- November 00** Die sommerliche Blumenpracht auf Pirnas liebevoll und mit viel Aufwand gepflegten Rabatten hat nun ein Ende, (obwohl sich dieses Jahr der schöne Flor ungewöhnlich lange hielt). Das heißt nun keineswegs, dass zur Spätherbst- und Winterzeit spärliche Bepflanzung vorhanden wäre. Es ist die Zeit des dekorativen Zierkohls, der Winterstiefmütterchen, Erika-Pflanzen und winterharten Gewächse. Hier einige Zahlen von der vergangenen Sommerbepflanzung: Zwölftausendeinhundert Studentenblumen, eintausendachthundert Salvien, eintausendfünfhundert Silberblattpflanzen, achthundert Cannas, fünfhundert Ziertabakstöcke, zweihundertachtzig Schwarznesseln und zweihundert Dahlien erfreuten die Vorübergehenden. Pflanzenaufzucht, Anpflanzungen, Pflege usw. lagen in den Händen von Stadtgärtnerei und Gärtnermeister Joachim Aysche.

Auf Sonnensteiner Flur pflanzte die Obstbau GmbH Sächsische Schweiz auf einem gerodeten Platz fünfundvierzigtausend Apfelbäumchen der Sorte "Gala" an. Pflege des Stadtwaldes: Im Stadtplanungsamt kann man für wenig Geld Scheine für Brennholz erwerben. Das klingt etwas kurios, ist aber eine gute Sache. Bei

umfangreichen Pflegearbeiten des städtischen Waldes fällt Holz an, u. a. durch Fällung von Eichen und Buchen, die aus verkehrstechnischen Gründen weichen müssen. Mit den starken Stämmen werden Säge- und Furnierholzwerke beliefert, Übriges wird zu besagtem Brennholz geschnitten. Um Pflanzliches geht es auch im Folgenden: Oberbürgermeister Bohrig erhielt eine grüne "Gedächtnisstütze" zum Geschenk. Ein Lorbeerbäumchen - überreicht vom Vorsitzenden des Selbstständigenverbandes - Matthias Hentschke, soll an das Anliegen des Verbandes erinnern, Pirnas Markt bzw. die Innenstadt noch mehr zu begrünen.

### **Bauen in Pirna**

**01.11.00** Die Gasversorgung Pirna begann auf der Breiten Straße abschnittsweise die dreihundertvierzig Meter lange Erdgasleitung zu erneuern und Hausanschlüsse auszuwechseln.

**November 00** Als Teil des Großprojektes "Abwasserentsorgung Rottwerndorf/Krietzschwitz" wurde mit der Verlegung eines neuen Schmutzwasserkanals am Rottwerndorfer Schäferberg begonnen.

**09.11.00** Im Sommer 1999 war Baubeginn für das umfangreiche Vorhaben einer neuen Straßenführung und einer neuen Eisenbahnbrücke am Kahrenweg. Seit dem 9. November ist diese Straße im Gewerbegebiet An der Elbe (am ehemaligen Zellstoffwerk) in beiden Richtungen befahrbar. Die Kosten für die gesamte Maßnahme betragen 1,1 Millionen Mark.

Die letzte Etappe zur Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes An der Elbe wurde mit der Fertigstellung des Kahrenweges abgeschlossen. Mehr als drei Kilometer Straßenausbau und Straßenneubau wurden bewerkstelligt, 7,5 Kilometer Abwasserleitung und vier Kilometer Trinkwasserleitung für eine Gesamtsumme von fünfzehn Millionen Mark verlegt. Im Nachbargebiet des ehemaligen Glaswerkes gehen die Arbeiten zur Flächenberäumung weiter. Deshalb wurden dort zwei Gebäude, das Wohnhaus Glashüttenstraße 41 und eine Trafostation abgerissen.

Auf Pirnas größter Straßenbaustelle, der Rennerstraße neigen sich die Arbeiten ihrem Ende zu. Vom 13. bis zum 15. November wurde Asphalt aufgebracht, eine Maßnahme, die die völlige Straßensperrung und einige neue Umleitungsvarianten erforderte. In den Bau des bereits erwähnten Campingplatzes auf dem Gelände des Naherholungszentrums Copitz investieren die Stadtwerke Pirna 1,5 Millionen Mark. Das Vorhaben umfasst einhundert Caravan- und Wohnmobilstellplätze mit Elektroanschluss, vierundzwanzig Zeltplätze und ein behindertengerechtes Sanitärgebäude mit zweihundertvierzig Quadratmetern Nutzfläche. Als Fertigstellungstermin wurde der Monat Mai 2001 geplant.

Das neu errichtete Eckhaus Lange Straße 11/ Badergasse wurde nach alter Vorlage aufgebaut. Die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna m.b.H. ließ dort sechs Wohnungen entstehen und integrierte einen Aufzug. Das "Café Altstadt" und Müllers Haarsalon zogen im Erdgeschoss ein. Statt der dunklen grünen Farbe des vormaligen Abrisshauses wählte man nun barockes helles Gelb. Hausschwamm, verrottetes Dachholz, schadhafte Schornsteine und weitere Schäden hatten zum Abriss des vorher dort stehenden Hauses geführt. 2,1 Millionen Mark flossen seit

Baubeginn Dezember 99 in das nun entstandene weitere Pirnaer Schmuckstück. Architekturbüros und Bauausführende Gewerke kamen ausschließlich aus Pirna und Umgebung.

Es gab bisher in Pirna nur zwei Straßen, die den Namen einer Frau tragen. Auf Ratsbeschluss vom 14. November werden es zukünftig drei sein, denn die Zufahrtsstraße zum neuen Wohngebiet an der Radeberger Straße soll Gertrud-Eysold-Straße heißen. Die aus Pirna stammende Schauspielerin (eine Entdeckung des Intendanten Max Reinhardt im Jahr 1904) war auf den großen Bühnen von München, Stuttgart und Berlin zu Hause. Im Sonderprogramm für das Jahr 2000 erhielt unser Landkreis rund 5,3 Millionen Mark Fördermittel, die in den Straßenbau flossen. Damit wurden neun Kreis- sowie zweiunddreißig Stadt- und Gemeindestraßen auf Vordermann gebracht. Wenn von dem Architekten Karl Nothdurft aus Stuttgart in unserer Stadt die Rede ist, steht dies mit dem Rekonstruieren und Sanieren Pirnaer Häuser in Verbindung. So wurde das "Königsteiner Quartier" zum Begriff für die Gestaltung am Stadteingangsgebiet an der Feldschlösschen-Kreuzung. Die Aktivitäten des Architekten gehen weiter. Das Hotel "Schwarzer Adler" wurde für 1,1 Millionen Mark an Karl Nothdurft zwangsversteigert. Damit kann nun ein Teil der Schulden der früheren Besitzerin des Hotels, Brigitte Brattke-Weber, bei der Sparkasse Freital-Pirna getilgt werden. (Das Geldinstitut hatte hohe Kredite gewährt – die hochverschuldete Besitzerin verschwand.) Der neue Besitzer beabsichtigt, einen Betreiber für ein preisgünstiges Hotel "Schwarzer Adler" zu gewinnen.

**16.11.00** Das 1. Pirnaer Fachsymposium der GEVA-Immobilien führte Interessierte am 16. November in der Kleinkunstbühne "Q 24" zusammen. GEVA steht für die Namen der Pirnaer Immobilien-Makler Mike Gerbig und Sven Vater. Sie sind die Bauherren der wieder zum Schmuckstück gewordenen Villa Wilhelm-Külz-Straße 12. Das Symposium wird im Dezember 2000 weitergeführt.

**20.11.00** Die rund tausend Mitglieder der Kirchgemeinde Pirna-Sonnenstein wünschen sich schon seit dem Entstehungsjahr ihres Gotteshauses den dazugehörigen Glockenturm. Seit 1988 sammeln sie Geld für dieses Vorhaben, das nun Gestalt annimmt. Ab Mitte November begannen die Bauleute mit ihrer Arbeit, und am 20. November wurde das Stahlgerüst für den 10,20 Meter hohen Turm einbetoniert. Drei Glocken sollen im nächsten Jahr läuten. Der Turm erhält ein Kupferdach und teilweise Schieferverkleidung.

Auf dem Gelände der zukünftigen Seniorenwohnanlage an der Langen Straße zwischen Holdergasse und Fleischergasse rollten in der zweiten Novemberhälfte die Bagger an. Dass zwischen der Beendigung der archäologischen Grabungen und den jetzigen ersten Bauarbeiten auf diesem Areal so viel Zeit verging, schuf den Nährboden für das Gerücht, die Firma Uniprof sei in Zahlungsschwierigkeiten. Zahlungsrückstände gegenüber Nachauftragnehmern taten ein Übriges. Es war aber eben nur ein Gerücht, die Stuttgarter Firma baut in Pirna weiter. Allerdings bei dem Hof des Hauses Am Markt 9 nicht so ganz im Sinne von den dreihundertachtundsechzig Bürgern, die im Sommer ihre Unterschrift für die ursprüngliche Erhaltung der historischen Hofgestaltung aus dem Jahr 1673 gaben. Uniprof wollte einen der schönsten Pirnaer Höfe vormals mit einer Stahlbetonplatte

überbauen. Ein vor einiger Zeit ausgehandelter Kompromiss brachte Einigung auf eine Glasüberdachung.

Der Abriss der ehemaligen Max-Zimmering-Schule auf dem Sonnenstein wird über das Förderprogramm "Weiterentwicklung großer Neubaugebiete" finanziert. Die Abrissarbeiten begannen im November 2000 mit dem Innen-Rückbau (und werden im Januar 2001 insgesamt abgeschlossen sein). Zur Durchführung setzte man teilweise ABM-Kräfte ein. Die Maßnahme ist ein weiterer Schritt zur Umsetzung der Städtebaulichen Rahmenplanung des Wohngebietes Sonnenstein.

#### 04.11.00

Anfang 1999 fanden in Pirna einige junge Leute zueinander, die sich seither mit Gleichgesinnten zu "Zeichen der Zeit", wie Gewalt, Rechtsextremismus und Ausländerfeindlichkeit auseinandersetzen. Sie gründeten einen "Runden Tisch für Zivilcourage". Am 4. November initiierten sie eine Demonstration für Zivilcourage und wollen damit ein Zeichen gegen Intoleranz setzen. "Die Vergangenheit können wir nicht ändern, aber unsere demokratische Zukunft müssen wir aktiv gestalten." Der Protestmarsch gegen Rechtsextremismus und Fremdenhass brachte siebenhundert überwiegend jugendliche Demonstranten auf den Plan. Aber nicht nur diese. Etwa hundert Angehörige der rechten Szene waren ebenfalls zur Stelle. Vereinzelt flogen Bierflaschen. Siebzig Polizisten waren im Einsatz, um die beiden Gruppen voneinander fernzuhalten. Am Bahnhofsvorplatz wurde eine Sanitäterin durch einen Steinwurf verletzt und auf der Jacobäerstraße wurde im weiteren Tagesverlauf eine Polizistin zu Boden gerissen und leicht verletzt. Oberbürgermeister Bohrig und Landrat Geisler begleiteten den Demonstrationszug, wobei sich der Landrat gezwungen sah, verschiedentlich einzugreifen, um Übergriffe von rechts auf die Demonstranten zu verhindern (und unter anderem, um bei den Handgreiflichkeiten vor dem "Antalya" - siehe unten - Schlimmeres zu verhindern). Bei einem kurzen Stoppen des Zuges erging die Mahnung an die Beteiligten, sich nicht von den angetretenen Neonazis provozieren zu lassen. Bürger fragen sich im Nachhinein betroffen und aufgebracht, wie sich eigentlich die Eltern der erschienenen kahlköpfigen, mit Springerstiefeln und Bomberjacken ausgestatteten Jugendlichen und Kinder zum Verhalten ihrer Sprösslinge stellen. Auch vermisste man Lehrer und Schulleiter unter den anwesenden Bürgern.

Anm.: Alles hat wohl seine Grenzen - auch Toleranz. Dass eine Polizistin von einem Betreiber des türkischen "Antaya"-Restaurants einfach niedergerissen wurde, vereinbart sich nicht mit dem Gedanken an ein gleichberechtigtes, freundschaftliches Miteinander. Es war auch nicht das erste Mal, dass die Betreiber dieser Gaststätte handgreiflich wurden, weil sie sich anscheinend bedroht fühlten, obwohl ihnen gar nichts geschehen war.

Landtagsabgeordneter Dr. Andre Hahn (PDS) schätzte das Polizeiaufgebot als viel zu niedrig ein und warf der Einsatzleitung "nahezu Untätigkeit" und "Konzeptionslosigkeit" vor.

In Anlehnung an diese Demonstration, die von Ausschreitungen begleitet war, bezog der Stadtrat mit einem Aufruf Position. "Wir wollen, dass Pirna eine friedliche, liebenswerte und zugleich weltoffene Stadt in einem gleichgearteten Land bleibt"... "die Bürger sollten jeder Form von Extremismus entschieden entgegenreten, sich ihrer Verantwortung im Kampf gegen zunehmende Gewalt



stellen." An die Verantwortlichen in Politik, Verwaltung, Polizei und Justiz erging die Aufforderung, entschieden und konsequent gegen rechte Straftäter vorzugehen.

Der Kreistag schloss sich auf seiner Sitzung am 20. November dem Aufruf der Stadträte an und verabschiedete seinerseits eine Erklärung "Für Toleranz und Gewaltlosigkeit im Landkreis Sächsische Schweiz - gegen Fremdenfeindlichkeit und Extremismus". Die Kreisräte rufen dabei die Städte und Gemeinden auf, sich dieser Erklärung anzuschließen. Dabei baut die PDS-Fraktion auf die Notwendigkeit des Handelns jedes Einzelnen, "denn die Erklärung allein löst noch kein Problem". Alle Fraktionen dankten bei dieser Gelegenheit Landrat Michael Geisler für sein Engagement bei der Aktion "Zivilcourage" am 4. November.

**05.11.00** Zum "Zweiten Pirnaer Spieletag" trafen sich eintausendzweihundert Spielebegeisterte von Jung bis Alt im Technischen Berufsschulzentrum Copitz, um einer "Leidenschaft" in Form von Brett-, Karten- und Gesellschaftsspielen zu frönen. Der Spiele-Platz für die vielen Ankömmlinge musste auf die erste Empore des Hauses ausgeweitet werden. Im Berufsschulzentrum standen den Besuchern nicht nur die Produkte der Firma Amigo, Spiel + Freizeit, sondern nahezu alle aktuellen Spiele zum Testen und Ausprobieren zur Verfügung. Turniere und Gewinnspiele wurden mit dem nötigen Eifer ausgetragen. Die ganz kleinen Besucher vergnügten sich mit der Knex Bau- und Spielecke. Den Höhepunkt bildete ein Benefizspiel, bei dem prominente Bürger aus Politik, Sport und Kultur als Paten für eine soziale Einrichtung an den Spiel-Start gingen. Eingeladen hatten der Landkreis Sächsische Schweiz und die Karl-Kübel-Stiftung des Felsenweginstituts. Kaufhäuser spendeten Einkaufsgutscheine, weitere Unterstützung kam von der Firma Amigo und der Sparkasse Freital-Pirna, ohne deren Zutun das Ganze nicht möglich gewesen wäre.

**05.11.00** Auf fünfundsechzig Ehejahre blickten Erna und Hermann Putzke aus Pratzschwitz am Tag ihrer Eisernen Hochzeit zurück. Seit über fünfzig Jahren leben die beiden (Siebenundachtzig- bzw. Achtundachtzigjährigen) gebürtigen Schlesier in Pratzschwitz, wo sie vor Jahrzehnten eine Neubauernstelle bekamen.

### **Sport und Aktivitäten für den Sport**

**03.11.00** Wolfram Müller erkämpfte bei dem 50. Windberglauf in Freital, der dieses Jahr gleichzeitig als Landesmeisterschaft durchgeführt wurde, den ersten Platz. Er bezwang den Zehn-Kilometer-Lauf in 32:26 Minuten. Eine besondere Ehrung für ihn war die Verleihung des Marita-Koch-Förderpreises. Die Weltrekordlerin und Olympiasiegerin von 1980 ehrt damit die besten deutschen Nachwuchsläufer.

**09.11.00** Oberbürgermeister Hans-Peter Bohrig ehrte drei Pirnaer Spitzensportler für hervorragende Leistungen zu den diesjährigen Sporthöhepunkten von Weltmeisterschaft und olympischen Spielen. Für den Leichtathletik-Sportverein Pirna und für die Trainer-Laufbahn von Klaus Müller sind die Silbermedaillen von Wolfram Müller und Rene Herms bei den Junioren-Weltmeisterschaften die größten Vereins- bzw. Berufserfolge. Als Dritte im Bund der Spitzensportler wurde die Ruderin Peggy Waleska mit Ehrungen bedacht. Sie reiste als Ersatzfrau für den siegreichen Doppel-Vierer zu den Olympischen Sommerspielen nach Sydney (der Start im Goldmedaillen-Doppelvierer blieb ihr damals versagt). Als Höhepunkt des festlichen Abends erfolgte die Eintragung im Goldenen Buch der Stadt Pirna. Die drei erfolgreichen Athleten "verewigten" sich mit ihrer Unterschrift.

Die Geräteturner des Pirna-Copitzer Sportvereins Wesenitztal konnten sich erneut bei der Landesbestenermittlung 2000 in Annaberg-Buchholz in der Leistungsklasse B6 an der Spitze behaupten. Die sportlichen Leistungen schlossen bei diesem Vergleich Bodenturnen, Sprung und die Geräte Barren, Pferd, Ringe und Reck mit ein. In der Kinderklasse III der Turnerinnen erreichten die Mädchen vom VfL Copitz den zweiten Platz. Einhundertzwanzig Mädchen und Jungen aus den vierten Klassen hatten sich zum Traditionsturnier beim Zweifelderball in der Sonnensteiner Turnhalle eingefunden. Es ging um den Wanderpokal der Debeka Versicherern - Bausparen. Am erfolgreichsten waren die Viertklässler aus Graupa. Sie erhielten den neuen großen Pokal, der in Anbetracht des jugendlichen Alters der Sportler mit Süßigkeiten gefüllt war.

**07.11.00** Seit August 2000 arbeitet in Birkwitz-Pratzschwitz ein Kriminalpräventiver Rat. Vorsitzender Peter Hoening konnte zur Arbeit dieses Rates bei der Bürgerversammlung schon eine günstige Bilanz in Bezug auf Sauberkeit und Ordnung im Ort ziehen. Unterstützung kommt künftig vom neuen Bürgerpolizisten des Ortsteiles, Michael Pöche. Zu seinem Einsatzbereich gehört seit längerem der Sonnenstein, in Birkwitz-Pratzschwitz wurde er am 7. November als Bürgerpolizist vorgestellt. Im Polizeidienst steht Michael Pöche seit 1974. Bei der Bürgerversammlung stieß die geplante Wasserski-Anlage auf dem Kiessee auf den Unmut einiger Anlieger. Man will die Anlage auf die andere Seeseite (als die jetzt vorgesehene, bereits rekultivierte und eingezäunte) versetzt sehen. "Es muss doch eine Möglichkeit geben, für die Einwohner das Beste aus der Sache rauszuholen", ist auch Birgit Weinrichs Meinung, Chefin des Fördervereins Birkwitz-Pratzschwitz. Außerdem wird seit geraumer Zeit (schon vor der Eingemeindung) ein Gesamtkonzept für den Kiessee gefordert.

**November 00** Der Volkssolidaritäts-Geschäftsführer im Landkreis, Johannes Beier, informierte, dass das ehemalige Jugendwohnheim auf der Maxim-Gorki-Straße von der Volkssolidarität erworben wurde. Der Landkreis verkaufte diesen Komplex für dreihundertfünfundzwanzigtausend Mark an die Volkssolidarität. Das daneben befindliche Gebäude Begegnungsstätte wird beibehalten und künftig als Verwaltungssitz genutzt.

**08.11.00** Drei sächsische Unternehmen wurden für ihr hohes Qualitätsmanagement ausgezeichnet. Am 8. November überreichte Ministerpräsident Kurt Biedenkopf (CDU) dem Geschäftsführer der Fahrzeugelektrik Pirna GmbH, Wolfgang Osterode, den Sächsischen Staatspreis für Qualität. Die Ehrung, bestehend aus Urkunde und Medaille, zeichne die unternehmerische Leistung aus, betonte der Ministerpräsident. Sechzig Prozent der von FEP hergestellten Steckverbindungen und Schalter für die Autoindustrie werden exportiert. Die Unternehmen Volkswagen, Daimler-Chrysler und Porsche schätzen den Pirnaer Zulieferer als Forschungs- und Entwicklungslieferanten. Die hohe Auszeichnung basiert jedoch, wie vom Vorstand der Sachsenring Automobiltechnik AG in der Laudatio hervorgehoben wurde, auf "sozialer Qualität". Gemeint ist damit, dass FEP seit Jahren die besten Voraussetzungen schafft, um die Arbeitsleistung behinderter Menschen in den Produktionsprozess integrieren zu können.

## Aus den Schulen

- 10.11.00** Nach mehrmonatiger Bauzeit konnte die Turnhalle der Lessing-Grundschule wieder ihrer Funktion übergeben werden. Das am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts errichtete Gebäude befand sich in letzter Zeit in desolatem Zustand, dennoch musste die Sanierung wegen fehlender Mittel verschoben werden. Dreihundertfünfundzwanzigtausend Mark hat nun die Stadt zur Verfügung gestellt, damit die Halle mit neuem Outfit genutzt werden kann. Dazu gehören zwei Umkleideräume, eine neue Hallenunterdecke, eine Stahlbetontreppe, Prallschutzwände, neue Heizungen, geflieste Flächen sowie ein zweiter Fluchtweg. Für das Versiegeln des Parkettfußbodens ist die kommende Winterferienzeit vorgesehen.
- 15.11.00** Obwohl das neue Schuljahr gerade erst begonnen hat, bereitet sich das Berufliche Schulzentrum für Technik (BSZ) bereits auf das kommende Ausbildungsjahr vor, um den zukünftigen Mittelschulabgängern zeitig genug Ausbildungsperspektiven aufzeigen zu können. Die Informationsveranstaltung gab Aufschluss über Ausbildungsgänge, Zugangsvoraussetzungen, Anmeldetermine sowie Bewerbungsunterlagen und beantwortete Fragen zur Berufsfachschule, Fachoberschule und zum Beruflichen Gymnasium für Technik. Den Schülern der neunten und zehnten Klassen des Rainer-Fetscher-Gymnasiums wurde im November ein Kunstgenuss geboten, der es wohl an nichts fehlen ließ. Ein Schauspiel, vorgetragen mit witzigen Dialogen, akrobatischen Einlagen und Musik lief mit Carlo Goldonis "Der Diener zweier Herren" über die Bühne. Das Hamburger "Ensemble Wilhelm Lohner" bereist als Tournée theater seit 1970 deutschlandweit Bühnen und Schulen. Die Akteure haben mit heiteren Stücken allerorts viel Erfolg.
- November 00** Unter dem Motto "Instrumente zum Anfassen" gestalteten die Musikschule Sächsische Schweiz und die Dr.-Pienitz-Förderschule den ersten Teil eines neuen dreiteiligen Projektes, das behinderten Kindern Gelegenheit zur musischen Bildung gibt. Gemeinsamer Chorgesang und Einstudierung von Tänzen zwischen Behinderten und Nichtbehinderten sollen dann nach fleißigem Üben im Jahr 2001 das Fest des zehnjährigen Förderschul-Jubiläums verschönen.
- Beim Vorausscheid zur 4. Mitteldeutschen Schülerkochmeisterschaft um den Erdgaspokal überzeugten die Schüler-Köche der Pirnaer Goethe-Mittelschule mit ihrem Können und Einfallsreichtum beim Zubereiten eines fremdländisch klingenden und sicher wohlschmeckenden Menüs. Auch die Vertreter der Haußner-Mittelschule kochten erfolgreich. Wer nun Mitte Dezember zu den Regionalmeisterschaften reisen kann, teilt die Gasversorgung Pirna Mitte Dezember mit.
- 25.11.00** Zum ersten Tag der offenen Tür seit Beginn des Schulbetriebs lud die evangelische Grundschule Pirna, Rottwerndorfer Straße 49, ein. Unter dem Motto "jedes Kind ist anders, jedes Kind lernt anders" konnten sich die Besucher über das Schulkonzept, die Lehrer und das Schulhaus informieren.

**November 00** Dass ein Projekt wie das Pirnaer Binationale Internat viele Interessierte auf der EXPO Weltausstellung in Hannover anlocken würde, war vorauszusehen. Die Idee, ein Internat für Gymnasiasten in einem Altstadtkomplex, mitten im historischen Stadtkern unterzubringen sowie auf diesem Wege wertvolle spätmittelalterliche Bausubstanz erhalten zu haben, ist wohl allein schon außergewöhnlich. Als Besonderheit kommt die binationale Variante hinzu, die Schaffung einer Schul- und Internatsgemeinschaft von deutschen und tschechischen Schülern. Achttausenddreihundertfünfzig Interessierte unterzogen das in Hannover ausgestellte Modell einer genaueren Betrachtung, mehrere Fernsehteams drehten Beiträge über das Internat-Pilotprojekt. Für weiteres Bekanntwerden sorgten zweitausend verteilte Informationsbroschüren und ein Infoblatt, welches in Hannover etwa viertausend Infoschriften beigegeben wurde. Diese Maßnahme soll und wird Pirnas Bekanntheitsgrad erhöhen. In Pirna selbst ist das binationale Internat unter den Bürgern durch Tage der offenen Tür, Ausstellungen zum EXPO-Modell an verschiedenen Stellen, Vorstellen in den Medien und Vorträgen bekannt.

**November 00** Anfängliches Erschrecken über den Antrag eines Insolvenzverfahrens vom Kolpingwerk (6. Okt. 2000) konnte inzwischen etwas gemildert werden; zumindest gehen bei den Kolpingwerk-Standorten in Pirna und im Landkreis Sächsische Schweiz alle Aktivitäten wie bisher weiter. (Auf Landesebene ist in Verbindung mit dem Kolpingwerk von einer Finanzaffäre die Rede.)

**13.11.00** Mit der offiziellen Einweihung des neuen Arbeitsamtsgebäudes übernahm gleichzeitig die neue Direktorin ihre Amtsgeschäfte. Die zweiundfünfzigjährige Verena Mellin-Lieber aus Hildesheim arbeitete 1991 im Arbeitsamt Chemnitz. 1993 wurde sie dort zur Abteilungsleiterin für Berufsberatung ernannt, 1995 übernahm sie im Landesarbeitsamt die Stelle als Beauftragte für Frauenbelange. Auf viele Arbeitsfelder und zahlreiche Wirkungsorte kann sie in ihrem bisherigen Arbeitsleben zurückblicken. (Pirna sei ihre vierundzwanzigste Adresse.) Die Bauzeit von nur einem Jahr erscheint angesichts des großen Arbeitsamtsgebäudes äußerst gering - die Nutzfläche von siebentausend Quadratmetern spricht für sich. 22,7 Millionen Mark kostete der anspruchsvolle Komplex, dessen Existenz die Besucher sicher nicht zu Begeisterungstürmen hinreißen wird (denn der Gang zum Arbeitsamt ist allemal ein schwerer) wohl aber wegen seiner vielen Vorzüge gegenüber Vergangenen angenehmer werden lässt. Bernhard Jagoda, Präsident der Bundesanstalt für Arbeit, konnte mit Fug und Recht den Neubau von dieser Seite her als kundenfreundliche Behörde bezeichnen. "Es ist bei aller Zweckmäßigkeit ein Arbeitsamt, das in Deutschland seinesgleichen sucht", freut sich die neue Direktorin über das imposante Haus. (Übrigens: Die damals als Generalauftraggeber eingesetzte Baufirma Heitkamp GmbH Dresden lässt kleinere Nachauftragnehmerfirmen auf ihr Geld warten, äußerten sich bisher die Webro Bau GmbH Sebnitz, Fliesenlegerfirmen und andere.) Zu Baubeginn hatten sich Pirnaer Baugewerke über die Fremdvergabe der Aufträge geärgert. Das mit sechshundert Bediensteten besetzte Hauptzollamt Pirna wird seit kurzem ebenfalls von einem neuen Chef geleitet. Der sechsundfünfzigjährige Hermann Schlüter aus Bremerhafen ist für den Landkreis Sächsische Schweiz und den Altkreis Dippoldiswalde zuständig. Dazu gehören die beiden Zollkommissariate von Bad Schandau und Geising, sechs Zollämter (die mit Sicherungsaufgaben an der Grünen Grenze und im Bereich Bad Schandau mit dem internationalen Eisenbahn- und Lkw-Verkehr betraut sind) sowie die Zoll-Schiffsstation und außerdem noch neun

grenzüberschreitende Wanderwege und die Fähre Hrensko/Schöna. Hermann Schlüter schätzt seinen großen Zuständigkeitsbereich als technisch gut ausgerüstet und den Erfordernissen entsprechend ein. Einige Einsatz-Zahlenbeispiele: Im Zollkommissariat Bad Schandau gab es vom Januar bis September 2000 zweitausendvierhundertachtundsechzig Fälle von Schmuggelei, bei denen gewaltige Summen von Zigaretten und Alkohol unverzollt nach Deutschland eingeführt werden sollten. Vierhundertfünfundvierzig illegal Eingereiste wurden dort aufgegriffen. Hauptzollamt und Bundesgrenzschutz arbeiten in unserer Region im Verbund.

- 14.11.00** Zu einem Bürgerforum "Krankenhaus mit Zukunft" lud die CDU-Fraktion des Kreistages in die Tannen-Säle ein. Hier wurde der Öffentlichkeit die Zielsetzung der CDU-Fraktion des Kreistages für die zukünftige Krankenhausversorgung von Pirna und Umgebung vorgestellt. Die Zielsetzung sieht so aus, dass der Bau und die Betreibung eines neuen Krankenhauses in Pirna sowie die zukünftige Führung des Pirnaer Kreiskrankenhauses an die Johanniter übergeben werden soll. Als Standort für ein neues Krankenhaus wurde das Gebiet am Feistenberg favorisiert. So war es nicht weiter verwunderlich, dass man nach dem Forum dick gedruckt schwarz auf weiß im SZ-Lokalteil lesen konnte "In Heidenau Freude, in Pirna Ängste und Fragen". Die Meinungen gehen noch immer weit auseinander. Von CDU-Seite aus sollen die Johanniter ein neues Krankenhaus bauen und betreiben sowie das bestehende Pirnaer Kreiskrankenhaus schnellstmöglich übernehmen. SPD, PDS und Gewerkschaft streben einen Bürgerentscheid zum Erhalt eines kommunalen Krankenhauses an. Der Personalrat des Krankenhauses Pirna sorgt sich um den Erhalt des Personalvertretungsrechtes, die Sicherung der Arbeitsplätze und um die Zukunft der Kinder- und HNO-Station. Wie man den Kommentaren und Zwischenrufen entnehmen konnte, sind diese Sorgen nicht unberechtigt.
- 15.11.00** Ein heute schon ungewohntes Bild bot sich den Pirnaer Verkehrsteilnehmern und Passanten am Vormittag des 15. November auf der Feldschlösschen-Kreuzung. Dort regelten abwechselnd im Halbstunden-Takt vier Polizisten den Verkehr. (Welch jeweils kurze Zeitspanne denkt man - aber bei dem Verkehr!) Grund für die Regelung per Hand waren Wartungsarbeiten an der Ampel.
- 18.11.00** Das MDR-Fernsehen hatte sich für den 18. November in Pirna angesagt, um in der Sendung "Außenseiter - Spitzenreiter" zum neuen Rekord des hiesigen "Klubs der Großen", Bezirksgruppe Dresden, zu gratulieren und den Klubmitgliedern für ein Jahr lang den Fernsender-Trabant zu übergeben. Zum Rieser Sachsentag hatten sich elf Riesen, die alle die Körperhöhe von zwei Metern überschreiten, in einen Pkw Trabant gepresst. Diesen eigenen Guinness-Rekord brachen sie zum "Ball der Großen" in Torgau mit einem weiteren, also zwölften Mann an Bord. Auf dem Pirnaer Markt erhielt Maik Hoffmann vom Klub der Großen die Autoschlüssel aus den Händen der Moderatoren Christine Trettin-Errath und Hans-Joachim Wolfram.
- 18./19.11.00** Seit nunmehr einhundertelf Jahren besteht der Rassegeflügelverein Pirna e. V. Die gegenwärtig achtunddreißig Mitglieder zählende Gemeinschaft - darunter fünf Jugendliche - stellten in Gersdorf (bei Pirna) die schönsten Ergebnisse der Rassegeflügelzucht der Vereinsmitglieder vor. Die Züchter der besten Tierpaare und -stämme wurden prämiert. Der Geflügelzüchterverein von Graupa gibt den Mitgliedern jährlich einmal die Gelegenheit, ihr gehegtes und gepflegtes Federvieh

im eigenen Ort zu präsentieren. Der Verein stellt darüber hinaus auch in anderen Orten aus.

**19./26.11.00** Die Weiterführung der Pirnaer Sonntagsvorträge war eine Betrachtung zum Thema "Vom vormundschaftlichen Staat über den Vorsorgestaat zur Selbstsorgegesellschaft". Referenten zum brisanten Stoff waren Dr. Thomas de Maiziere, Staatsminister in der Sächsischen Staatskanzlei und Oberkirchenrat Jochen Bohl vom Diakonischen Amt der evangelisch-lutherischen Landeskirche Sachsen. Zu den Feststellungen, dass die Bevormundung der Bürger zu groß und die Lenkung der Unternehmen zu starr sei, dass der Staat zu viele Ressourcen beansprucht und Gesetze, Vorschriften und bürokratische Abläufe zu unüberschaubar wurden, suchten die Referenten nach Auswegen. "Gibt es verträgliche Konzepte und was bedeuten sie für den einzelnen Bürger? Mehr Freiheit, mehr Eigenverantwortung oder mehr Gefahr, zu scheitern?" Diese und mehr Fragen standen im weitgesteckten Feld der Erörterungen. Die Vorträge finden immer an Sonntagvormittagen im Großen Sitzungssaal des Amtsgerichts Pirna, Schlosshof 7, statt. Zum Motto "Zukunft haben wir nur gemeinsam" können die Initiatoren schon auf eine dreijährige Tätigkeit zurückblicken. Denkanstöße und Anregungen wollen sie geben, Fragen und Diskussionen provozieren. Superintendent i. R. Ernst Günther gehört zu jenen, die dazu beitragen wollen, dass die Menschen heutige Prozesse, wie z. B. Veränderungen in der Gesellschaft, besser verstehen. "Unser Ziel ist es, Interesse für Themen zu wecken und wachzuhalten, die über den hektischen Alltag hinausgehen". Die Anzahl der (durchschnittlich etwa siebzig) Teilnehmer rechtfertigt eine Weiterführung der Vorträge. Man ist schon in Erwartung interessanter Frühjahrsthemen ab März 2001.

**20.11.00** In der Kreistagsdebatte um die Krankenhausfrage beschloss die CDU-Mehrheit am 20. November, dass der Neubau eines Krankenhauses und dessen Betreuung den Johannitern übertragen wird. Darüber hinaus soll das jetzige Kreiskrankhaus Pirna den Johannitern übergeben werden. Da das schon erwähnte Bürgerbegehren aber noch läuft und die PDS als zweitstärkste Kreisfraktion sich nicht mit der Beschlussfassung identifiziert, FDP und SPD-Fraktion auch eigene andere Vorschläge durchsetzen wollen, ist möglicherweise noch nicht das letzte Wort gesprochen. Genannte Fraktionen wollen das kommunale Krankenhaus als solches weiterlaufen sehen.

### **Geschäftseröffnungen**

Ungarische und spanische Spezialitäten - und zwar in der Hauptsache kulinarische - werden im neu gegründeten Geschäft neben dem "Jozsef" auf der Dohnaischen Straße angeboten. Gegründet hat es Thomas Kleinrensing, der auch für die Spezialitätenrestaurants - das spanische "Malaga" und den ungarischen "Jozsef" - verantwortlich zeichnet und wie schon an anderer Stelle erwähnt, weitere Pirnaer Anziehungspunkte (Kleinkunsthöhle) initiierte. Im neuen Laden besteht das Sortiment aus Wein, Spirituosen, Konserven, landestypischen Glas- und Keramikwaren, Plakaten und natürlich werden dort auch Eintrittskarten für die Kleinkunsthöhle angeboten sowie CDs von Künstlern, die bei "Q 24" zu Gast waren.

**21.11.00** Einen Elektro-Shop eröffnete Morris Neumann auf der Schuhgasse 3. Die Leistungspalette umfasst den Verkauf von elektrischen Geräten, Mobilfunk und

Zubehör, Satellitenanlagen, Telefonanlagen incl. Antrag Telekom, Briefkastenanlagen, Leuchten und Zubehör, Lichtberechnungen. Das Geschäft bietet weiterhin die Reparatur von elektrischen Geräten an und einen kostenlosen Service mit Überprüfung der E-Anlage, Antragstellung/Anmeldung bei dem Stromanbieter und Antragstellung/Anmeldung Telekom.

Keine Neueröffnung, sondern sechzig Jahre rege Geschäftstätigkeit im Familienbetrieb des Möbelgeschäfts Winfried Haufe waren Anlass zum Feiern. Geschäftsgründer war der Bischofswerdaer Tischler Willy Haufe, der 1940 auf der Langen Straße von Pirna einen Laden mit angrenzender Tischlerei erwarb. Es war zu Kriegszeiten ein schwerer Anfang. Der heute einundsiebzigjährige Geschäftsinhaber war erst als Ingenieur für Holztechnik tätig, bevor er 1964 ins elterliche Geschäft einstieg. Nach Erwerb des Meisterbriefes betrieb er den Laden als HO-Kommissionshandelsgeschäft. 1990 trat die Firma dem Möbeleinkaufsverbund GfM bei. Die Gründung eines Küchenstudios auf der Dohnaischen Straße folgte, und 1996 zog das Unternehmen mit jetzt zwanzig Mitarbeitern ins neue moderne Domizil auf den Sonnenstein um.

**24.11.00** Als am Freitag des 24. November zweihundertfünfzig Personen anreisen, um zu gleicher Zeit eine Führung durch die historische Altstadt von Pirna zu erleben, trat der TouristService mit dem gesamten zehnköpfigen Team in Aktion, um den Mitarbeitern des Dresdner Unternehmens diesen Wunsch zu erfüllen. Und das taten die Tourist-Beschäftigten - wie könnte es anders sein - mit Begeisterung für unsere schöne alte Stadt. Die wechselvolle Geschichte von Pirna, manches Neue und vor allem die unverwechselbare Architektur werden allen Gästen anschaulich sowie mit dem nötigen Sach- und Fachverstand nahegebracht.

**November 00** Auf der Breiten Straße 16 gibt es ein privates Urweltmuseum. Der Besitzer der altzeitlichen Fossiliensammlung ist der siebenunddreißigjährige Zollbeamte Mario Steinbach. Zu den Sammelstücken gehört ein siebenhundertfünfzigtausend Jahre alter Mammut-Beinknochen und ein ebenso altes Bisongehörn mit Schädelteil. Das kleine Museum ist sonnabends und sonntags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr und darüber hinaus nach Absprache geöffnet. Der Eintritt ist frei. Die exakte Ermittlung des Alters von urzeitlichen Funden ist heutzutage durch die sogenannte C 14-Methode möglich. C 14 ist ein radioaktiver Stoff, der in Holzkohle und Knochen enthalten ist, dessen Menge sich jedoch alle fünftausendfünfhundertachtundsechzig Jahre halbiert. Misst man diese Menge, erhält man das Alter des Fundes. Der Besitzer des kleinen Museums ist ehrenamtlicher Mitarbeiter beim geologischen Museum in Dresden. Wie von ihm zu erfahren war, existiert ein (sächsisches) Gesetz, das den Besitz solcher Funde bis zu einem gewissen Grad erlaubt. Das MDR-Fernsehen kam kurz nach der Eröffnung zu Dreharbeiten in das Urweltmuseum.

Verschiedene Veranstaltungen im IV. Quartal Bericht von Annemarie Träger, s. **Anhang**

**28.11.00** Schon am Eröffnungstag des diesjährigen Weihnachtsmarkts bot das gesamte Umfeld um das Rathaus ein farbenfrohes Bild bunten Treibens. Täglich von zehn

Uhr bis neunzehn Uhr bieten etwa fünfundfünfzig Händler ihre Warenvielfalt und Schausteller ihre Leistungen an.

**30.11.00** Mit Vollendung des sechzigsten Lebensjahres endete für Polizeichef Helmar-Leo Blech der Dienst als Leiter der Polizeidirektion Pirna. Zweiundvierzig Jahre lang war er insgesamt im Polizeidienst tätig, davon fast neun Jahre in Pirna. Zu seiner Verabschiedung legte er ein "Netzwerk" vor, das für die Sächsische Schweiz und den Weißeritzkreis ein Konzept zur Vorgehensweise gegen Rechtsradikalismus beinhaltet. Es handelt sich um eine Sammlung von "Bündnispartnern gegen Rechts". Helmar-Leo Blech will einen gemeinnützigen Verein gründen, der gegen Hass und extremistische Gewalt antritt. An der Spitze sollen Superintendenten und Landräte stehen.

#### **Aus Polizeiberichten**

**05.11.00** In der Nacht vom 4. zum 5. November sollte in Pirna-Neundorf ein Pkw Marke Opel gestohlen werden. Durch gewaltsames Aufbrechen entstand ein Sachschaden von dreitausend Mark. Später fuhren die fünf Verursacher mit einem anderen Auto in Altneundorf davon. Es gab Zeugen. In Dresden konnte das Fahrzeug mit fünf rumänischen Insassen gestoppt werden. Solche und ähnliche Fälle häufen sich in unserer Region. In der gleichen Nacht wurde eine Grabstelle auf dem Ehrenfriedhof für Gefallene der Roten Armee beschädigt. Die Täter brachen einen Sandsteinstern aus dem Grabstein heraus und entwendeten ihn.

**07.11.00** Drei erhebliche Auffahrunfälle ereigneten sich im Stadtgebiet; zwei davon an der Copitz Hauptstraße bzw. Pillnitzer Straße, einer auf der Hohen Straße. Diesen folgten am 8. November zwei weitere Unfälle in Copitz und einer in Graupa, wobei eine Fahrerin schwer verletzt wurde und sehr hohe Sachschäden entstanden. Ein "Entblößer" treibt im Stadtgebiet sein Unwesen. Wenn er nachts (5. November) an Bushaltestellen seinen Mantel lüftet, ist er also ansonsten unverhüllt.

**21.11.00** Wer verbotene Abkürzungen fährt, kann damit Schaden heraufbeschwören, wie beispielsweise die neunundzwanzigjährige Ford-Fahrerin, die vom Sonnenstein kommend, auf der 172 verbotenerweise in die Seminarstraße einbog und dort mit einem anderen Pkw zusammenstieß.

**23.11.00** Es war nicht das erste Mal, dass innerhalb des Stadtgebietes ein Verkehrsteilnehmer von einem anderen geschlagen wurde. Auf der B 172, Höhe Dea-Tankstelle, zwang der Fahrer eines Transporters einen Volvo-Fahrer zu einer Gefahrenbremsung, in dem er diesen überholte, und sich vor ihn stellte. Dann riss er die Volvo-Tür auf, schlug mehrmals mit der Faust ins Gesicht des fünfunddreißigjährigen Fahrers, zerrte an dessen Kleidung und trat am Ende gegen die Autotür. Der Sachschaden an dem PKW betrug eintausend Mark. Die Zeiten, in denen es gehäuft Brände in Pirnaer Gartenanlagen durch Brandstiftung gab, gehören der Vergangenheit an. So hofft man, dass die in der Graupaer Gartenanlage "Borsbergblick" am 21. November völlig niedergebrannte Laube ein Einzelfall bleibt. "Langfinger" zogen sich in ihren Aktionen mehr und mehr von Geschäften und Gaststätten zurück, konstatierte die Polizeidirektion und weist in der Statistik dieses Jahres nur noch die Hälfte Fälle gegenüber dem Vorjahr aus. In der "Beliebtheitsskala" stehen im Jahr 2000 Diebstähle in Büros und kleinen Betrieben und neuerdings in Einfamilienhäusern



vorn. Am Wochenende ab 24. November waren Diebe jedenfalls wieder auf mehreren Straßen aktiv. In der Siedlung von Pirna-Mockethal versuchten sie in einer Nacht an drei Stellen einzubrechen, wobei es in einem Fall gelang. Eine Sicherheitsterrassentür wurde aufgebohrt. Beim Einbruch in ein Wohnheim schlugen die Täter nachts auf die vier Bewohner ein und bedienten sich an Geldbörsen, Handys und zwei Fernsehern. Einer der Heimbewohner erkannte einen der Diebe. Auf diese Weise kam die Polizei einer Bande auf die Spur.

Wer sein Auto kurzerhand in einer Toreinfahrt abstellt, diese blockiert und nicht erkennt, dass es die Hofeinfahrt des Polizeireviers ist, bekommt mit den Ordnungshütern Schwierigkeiten. Der junge Mann, der am 27. November nur schnell zum Arzt wollte, kam gerade noch zurecht, um sein Auto vom Autokran herunter zu holen.

Am späten Nachmittag des 28. November überfiel ein ca. Dreißigjähriger im Bekleidungsgeschäft auf der Clara-Zetkin-Straße den Verkäufer. Er drückte dem Opfer einen spitzen Gegenstand in den Rücken, schlug ihm mit der Faust ins Gesicht und löste einen Elektroschocker aus. Der Verkäufer konnte auf die Straße gelangen und rief um Hilfe. Der Täter entfloh.

## Anhang

Verschiedene Veranstaltungen im IV. Quartal 20001. Vortragstätigkeit Annemarie Träger

Seniorenheim Einsteinstraße:

Am 18.10.2000 hielt ich dort einen Dia-Vortrag über "Pirnaer Häuser - wie sie jetzt aussehen".

Ausgewählt hatte ich ca. 45 DIAs, die ich erst in diesem Jahr zufolge des Vortragswunsches angefertigt hatte.

Der Vortrag dauerte 3/4 Stunde und kam gut bei den Besuchern an. Sie, die das Haus nicht mehr verlassen können, freuten sich sehr über Häuser und Straßen, die sie von früher her kannten.

Anschließend gab es Kaffee und Kuchen. Dort durfte ich teilnehmen und konnte mich noch mit den Senioren am Tisch nett unterhalten.

Seniorenheim Kochstraße:

Dort war ich um einen Dia-Vortrag zur Marienkirche gebeten worden, den ich am 29. Oktober im Saal unten hielt.

Es waren etwa 50 Heimbewohner gekommen. Sie erfreuten sich an den Dias und folgten mit Interesse meinen Ausführungen. Der Vortrag wurde als "gelungen" auch von der Leitung des Hauses eingeschätzt.

2. Diavortrag von Heide Blum in der Hospitalkirche am 14.11.2000

Frau Heide Blum, Dresden, hat einen Diafilm gedreht über die Tatsache, daß behinderte Kinder aus Großhennersdorf dem Pirnaer Euthanasieverbrechen zum Opfer gefallen sind.

Bei der Einweihung der Gedenkstätte auf dem Sonnenstein im Juni 2000 war der Film erstmalig in Pirna gezeigt worden. Er ist so eindrucksvoll, daß die Zuschauer/Zuhörer seinerzeit der Aufforderung von Frau Blum zu einer Diskussion über den Film infolge Betroffenheit nicht nachkommen konnten.

Das Kuratorium Gedenkstätte Sonnenstein hatte nun in die Hospitalkirche eingeladen. Es war ein Glück, daß dieser Raum gewählt wurde. So war die Veranstaltung gut besucht. Ich habe mir den Film in der Hospitalkirche auch noch einmal angesehen, obwohl mir Frau Blum eine Kassette mit dem Film geschenkt hat. Wieder, wie beim ersten Mal, war ich tief beeindruckt, wie Frau Blum das Geschehen filmisch ausgedeutet hat. Denn mein Patenkind Hannelore aus Großhennersdorf, mit der ich schon mehr als 25 Jahre verbunden bin, ist im 1. Teil des Films zu sehen, wo sie beim Sommerfest in Großhennersdorf im Chor mitsingt!

3. Sonntagsvorträge in Pirna

erfolgten am 19. und 26.11.2000 im neuen Amtsgericht in Pirna.

Thema: "Zukunft haben wir nur gemeinsam"

Am 1. Vormittag war der Referent Herr Staatsminister Dr. Thomas Maiziere, Leiter der Sächsischen Staatskanzlei.

Am 2. Vormittag war Herr Oberkirchenrat Bohl vom Diakonischen Werk in Radebeul bei uns zu Gast.

Beide Referenten entwickelten ein Bild von der Zukunft im Staate das die Zuhörer doch aufhorchen ließ. Vieles wird in Zukunft nicht mehr finanzierbar sein. So wird die Eigeninitiative der Bürger mehr im Vordergrund stehen!

4. Vortrag von Frau Dr. Schwarm-Tomisch, Dresden, zu den Bildhauer "Schwenke" im Renaissance-Saal des Hotels Riedel am 10.10.2000.

Die Teilnehmer trafen sich zunächst im Haus Lange Straße 24. Dieses Haus hatte den Eltern von David und Michael Schwenke gehört und war bestens restauriert worden. Eine Tafel am Foyer erinnert an die Schwenkes. Über die Restaurierungsarbeiten wurden wir fachkundig informiert.

Der Vortrag von Frau Dr. Schwarm-Tomisch war hochinteressant. Aber ihr vorliegendes Material war so umfangreich, daß zu einem späteren Zeitpunkt ein zweiter Vortragsteil folgen muß.

Pirna, den 2.1.2001  
Annemarie Träger